

21. I. 1917

Französische Kammer.

Die Interpellation über die Antwortnote vertagt. — Anfragen über die Saloniki-Expedition und die Politik gegen Griechenland.

Paris, 19. Januar.

Die Kammer stellte in Uebereinstimmung mit der Regierung die Besprechung der Interpellation Abel Ferry über die Lage des Expeditionskorps im Orient und der Interpellation Adriani über die Vorgänge in Athen am 1. und 2. Dezember und die Politik der Regierung gegenüber Griechenland auf den 25. Januar fest.

Der sozialistische Deputierte Pressemane wünschte die Regierung über die Antwort der Alliierten an Wilson zu interpellieren.

Ministerpräsident Briand verlangte die Vertagung dieser Interpellation auf unbestimmte Zeit und erklärte: „In Beantwortung des loyalen Ersuchens der großen amerikanischen Nation haben wir den Grund, warum wir kämpfen, und die Sühne (sanctions), die Wiedergutmachungen und die Bürgschaften, welche wir verlangen, freimütig und bestimmt auseinandergesetzt und unsere Kriegsziele genannt. Was können wir mehr sagen? Warum sollen wir in einen Meinungsaustrausch eintreten und Gefahr laufen, die Wirksamkeit des Schriftstückes zu beeinträchtigen, dessen Freimut und Klarheit allen unabhängigen Ländern zum Bewußtsein gekommen ist? (Lebhafter Beifall.)“

Die Kammer vertagte die Interpellation mit 437 gegen 57 Stimmen auf unbestimmte Zeit.